

+++++
bvvp-online-Newsletter++++bvvp-online-Newsletter++++bvvp-online-Newsletter
+++++
Ausgabe 9/19, 16.09.2019, nur für Mitglieder der 18 Regionalverbände des bvvp

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier ist der neue bvvp-online-newsletter Nr. 9/19.

Wir haben wieder sehr viele Informationen für Sie zu den Themen TI-Anbindung, ePA und überhaupt zu den Problemen der Datensicherheit gesammelt (s. Punkte 1.3, 2.1-2.2, 3.1, 4.1, 6.1-6.13).

Aber wir möchten Sie zunächst noch auf etwas anderes hinweisen: Wie Sie vielleicht mitbekommen haben, feiert der bvvp am 19. September in Berlin sein 25-jähriges erfolgreiches Bestehen mit einer großen Festveranstaltung, zu der alle gesundheitspolitischen Akteure der bvvp-Landesverbände, anderer Verbände, der KBV und der KVen, der Kammern, der Politik und der Krankenkassen eingeladen sind. (Mitglieder sind natürlich auch willkommen, allerdings können wir nur noch wenige unterbringen...). Wir werden berichten.

Noch etwas Anderes in eigener Sache: Ich bekomme ab und zu Rückmeldungen von Mitgliedern, dass wir hier zu viele Fremdtex te aus Medien veröffentlichen, die auch anderswo erhältlich sind und dort noch dazu ungekürzt und ohne Anmeldung und Passwort lesbar sind. Dazu ist erstens zu sagen, dass wir das für Sie zusammensuchen und -stellen, weil Sie nicht alle sämtliche Texte anderer Medien durchforsten.

Zweitens ist dazu zu sagen, dass ungekürztes und ungefragtes Abdrucken von Fremdtex ten nicht zulässig ist, sondern nur ein Hinweis mit entsprechendem Link, der – ggf. nach Anmeldung – jedem Behandler (auch PP und KJP, nicht nur Ärzten) einen Zugang erlaubt.

Mit kollegialen Grüßen
verbleibe ich im Namen des Vorstands



Dr. Frank Roland Deister,
Vorstandsmitglied des bvvp

Inhaltsübersicht

1. Mitteilungen und Aktivitäten des bvvp und seiner Regionalverbände

- 1.1. [bvvp-Info zum neuen Orientierungspunktwert](#)
- 1.2. [bvvp-Info: Wachsender Bedeutung der Humangenetik Rechnung getragen / Anreize für Videosprechstunde geschaffen](#)
- 1.3. [bvvp-Info für PatientInnen zur elektronischen Patientenakte](#)

2. Neues aus der Politik

- 2.1. [Bundesrat-Ausschuss lehnt höhere Honorarkürzung ab](#)
- 2.2. [Datenschützer warnt vor Abstrichen bei ePA](#)

3. Aktuelles aus der Selbstverwaltung

- 3.1. [G-BA beschließt neues DMP](#)
- 3.2. [Telematik-Infrastruktur: Einigung über Finanzierungsvereinbarung erzielt](#)

4. Weitere gesundheitspolitische Informationen

- 4.1. [Die elektronische Patientenakte kommt – wie sicher sind unsere Gesundheitsdaten?](#)
- 4.2. [DMP Depression: Ausschluss von Psychotherapeuten als Koordinatoren kritisiert](#)
- 4.3. [„Wenn es die KV nicht gäbe, müsste man sie erfinden“](#)
- 4.4. [Verordnung und Erstattung von Gesundheits-Apps: Guter Start, viele Herausforderungen](#)
- 4.5. [Ärzte starten Petition](#)
- 4.6. [Der Ärzte-Appell: Gegen das Diktat der Ökonomie in unseren Krankenhäusern](#)
- 4.7. [Mensch statt Geld in den Vordergrund stellen!](#)
- 4.8. [Datenweitergabe über Suchanfragen?](#)
- 4.9. [Änderungen in den Produktinfos von SSRI und SNRI](#)

5. Aktuelles aus den Kammern

- 5.1. [Neues Disease-Management-Programm für Patienten mit chronischen Depressionen](#)

6. Informationen für Praxis und Alltag

- 6.1. [Gnadenfrist bei Konnektoren-Pauschalen](#)
- 6.2. [Telematikinfrastruktur: So werden Anschluss und Betrieb ab 2020 finanziert](#)
- 6.3. [Terminvermittlung: So werden die neuen Zuschläge abgerechnet](#)
- 6.4. [Was sich zum 1. September durch das TSVG ändert - KBV bietet aktuelle Übersicht](#)
- 6.5. [IT-Sicherheit in Arztpraxen: gematik veröffentlicht Hinweise der Hersteller zu Firewall-Anforderungen an einem zentralen Ort](#)
- 6.6. [FAQ Datenschutz in der Arztpraxis](#)
- 6.7. [Erklärvideo der gematik zur elektronischen Patientenakte \(ePA\) veröffentlicht](#)
- 6.8. [Die Krux mit dem Zugriff auf die ePA](#)
- 6.9. [Gematik gibt Hinweise zu Firewall-Anforderungen](#)
- 6.10. [Wider den Vorwurf von Sicherheitsmängeln](#)
- 6.11. [„Viele Ärzte waren schockiert“](#)
- 6.12. [Mein verrücktes Passwort errät keiner - oder?](#)
- 6.13. [Gesundheit braucht Klimaschutz!](#)
- 6.14. [„GESUNDHEITSDATEN IN GEFAHR“](#)
- 6.15. [Online-Tool für Feedback von Patienten](#)
- 6.16. [Psychologische PsychotherapeutInnen für Online-Studie gesucht](#)

7. Rechtliches und Urteile

- 7.1. [Sozialgericht Marburg zu psychosomatischen Krankheitszuständen](#)
- 7.2. [Musterklagen des Medi Verbunds](#)

8. Aus der Wissenschaft

- 8.1. [Luftverschmutzung beeinflusst psychische Erkrankungen](#)

9. Sonstiges aus den Medien

- 9.1. [Psychotherapie: Sind Algorithmen die besseren Therapiemanager?](#)
- 9.2. [Xenius: Depression bekämpfen](#)
- 9.3. [Wenn Psychotherapie kränker macht – Was tun bei Nebenwirkungen?](#)
- 9.4. [Bernd Hontschik über das Gesundheitssystem: „Die Diagnosen folgen dem Geld“](#)
- 9.5. [Rätseln um den Ärztemangel](#)

1. Mitteilungen und Aktivitäten des bvvp und seiner Regionalverbände

1.1. bvvp-Info zum neuen Orientierungspunktwert

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr hat der Bewertungsausschuss im August über den Orientierungspunktwert (OPW) für das nächste Jahr verhandelt. Die beste Nachricht:

Die Einzelsitzung knackt die 100 Euro-Marke und wird ab 1. Januar 2020 mit 101,30 Euro honoriert.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung und GKV Spitzenverband einigten sich auf einen Anstieg um 1,53 Prozent. Der neue OPW beträgt damit 10,9872 Cent. Dies schlägt sich direkt auf die Vergütung unserer Leistungen nieder.

Für die Psychotherapeutische Sprechstunde und die Akutbehandlung gibt es zukünftig 50,76 Euro, für die probatorische Sitzung 68,23 Euro.

Nachdem unsere genehmigungspflichtigen Leistungen ab dem dritten Quartal 2018 einen Anstieg um fast 10 Prozent erlebt haben, fällt natürlich - absolut gesehen - auch der kontinuierliche prozentuale Anstieg über den OPW höher aus.

Wir wünschen einen schönen Sommer!
Ihr bvvp-Bundesvorstand

Quelle: bvvp, 28.08.19

1.2. bvvp-Info: Wachsender Bedeutung der Humangenetik Rechnung getragen / Anreize für Videosprechstunde geschaffen

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband haben ihre Honorarverhandlungen für 2020 abgeschlossen. Neben einer Preissteigerung für ärztliche und psychotherapeutische Leistungen vereinbarten sie Verbesserungen für die Vergütung der Humangenetik und von Videosprechstunden.

Berlin, 23. August 2019 - Der sogenannte Orientierungswert, auf dessen Grundlage die Preise für alle vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Leistungen berechnet werden, steigt zum 1. Januar 2020 um 1,52 Prozent. Das entspricht einem Volumen von 565 Millionen Euro.

„Es ist gut, dass wir eine Einigung mit unserem Vertragspartner erzielen konnten, zumal die Forderungen anfangs weit auseinanderlagen. Die gemeinsame Selbstverwaltung hat ihre Funktionsfähigkeit unter Beweis gestellt“, sagte Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV).

„Wir freuen uns, dass wir trotz schwieriger Verhandlungen mit unserem Vertragspartner eine Einigung zur Anpassung der Preise in der ambulanten Versorgung erzielen konnten. Dies stärkt die ambulante Versorgung und ist damit gut für Patienten und Ärzte. Die Selbstverwaltung zwischen Krankenkassen und Ärzten ist der Ort, an dem solche Entscheidungen partnerschaftlich getroffen werden“, sagte Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstand des GKV-Spitzenverbandes.

Im Bereich Humangenetik werden „ärztliche Beurteilungs- und Beratungsleistungen“ ab dem kommenden Jahr extrabudgetär vergütet. Bislang waren diese Leistungen mit der sogenannten morbiditätsbedingten Gesamtvergütung, welche die Kassen mit befreiender Wirkung zahlen, abgedeckt. Die Regelung gilt für drei Jahre. GKV-Spitzenverband und KBV verständigten sich außerdem darauf, die bereits bestehende extrabudgetäre Vergütung von Leistungen der Tumorgenetik um drei Jahre zu verlängern.

„Damit berücksichtigt der Bewertungsausschuss die wachsende Bedeutung genetischer Diagnostik und Beratung. Davon profitieren insbesondere Patienten mit seltenen Erkrankungen und Krebserkrankungen in der Familie. Angesichts des rasanten Fortschritts der Medizin kann diese Vereinbarung allerdings nur ein erster Schritt sein“, kommentierte Gassen.

GKV-Spitzenverband und KBV haben außerdem vereinbart, Videosprechstunden finanziell zu fördern. Ab 1. Oktober 2019 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen Ärztinnen und Ärzten, die Videosprechstunden durchführen, eine Anschubfinanzierung. Diese kann bis zu 500 Euro pro Arztpraxis und Quartal betragen. Die Fördermöglichkeit gilt für zwei Jahre.

„Mit der vereinbarten Anschubförderung für Videosprechstunden wollen wir einen Impuls geben, damit sich das Versorgungsangebot für unsere Versicherten weiter erhöht und flexibilisiert“, so Stefanie Stoff-Ahnis.

Quelle. bvvp, 26.08.19

S. a.: https://www.kbv.de/html/1150_41903.php
und <https://www.aend.de/article/198846>

1.3. bvvp-Info für PatientInnen zur elektronischen Patientenakte

Liebe KollegInnen,
nach den Vorstellungen des Gesetzgebers gehört es zukünftig auch zu unseren vertragsärztlichen bzw. –psychotherapeutischen Pflichten, unsere PatientInnen über

die Möglichkeiten der elektronischen Patientenakte aufzuklären. Dazu möchten wir Ihnen mit der nachfolgenden Info eine Hilfestellung geben nach dem gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung und unserer Kenntnisse:

Information für PatientInnen zur elektronischen Patientenakte

Liebe PatientInnen,

nach dem Terminservice- und Versorgungsgesetz sind die gesetzlichen Krankenkassen ab 2021 verpflichtet, ihren Versicherten eine elektronische Patientenakte zur Verfügung zu stellen.

Die Nutzung dieser elektronischen Patientenakte (ePA) ist für Sie, die Patientinnen und Patienten freiwillig!

Ihr behandelnder Arzt oder Psychotherapeutin kann in diese ePA – ausschließlich auf ihren Wunsch hin – Befunde, Röntgenbilder oder andere Behandlungsdokumente einstellen, damit sie diese beispielsweise für eine Weiterbehandlung in einem Krankenhaus oder bei einem Mitbehandler zur Verfügung haben. Das soll Doppeluntersuchungen oder –behandlungen vermeiden helfen oder die Behandlungssicherheit erhöhen, wenn wichtige Daten für eine Behandlung zur Verfügung stehen. Die in die ePA eingestellten Daten werden stark verschlüsselt gespeichert, sodass sie vor dem Zugriff durch Unberechtigte geschützt sind. Nur Sie haben mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte Zugang zu dem Schlüssel, mit ihre Daten wieder entschlüsselt werden, damit sie lesbar sind. Sie haben als Patient oder Patientin die Hoheit über ihre Daten, Sie entscheiden, welche Daten in die ePA eingestellt werden, wann welche Daten wieder gelöscht werden und wem Sie Einblick in diese Daten gewähren möchten. Leider ist es bis zum (Datum) noch nicht möglich, dass Sie nur den Einblick in bestimmte Dokumente beim jeweiligen Arzt oder Psychotherapeutin gewähren können. Zum jetzigen Stand ist es so, dass Sie dem Behandelnden entweder Einblick in die komplette elektronische Patientenakte gewähren müssen oder gar keinen Einblick gewähren. Das differenzierte Berechtigungskonzept, nach dem Sie nur bestimmte Dokumente beim jeweiligen Behandler freigeben können, ist erst für die Zukunft geplant.

Eine aus unserer Sicht bedeutende Schwachstelle bei der Sicherheit ihrer Daten vor unberechtigtem Zugriff sehen wir: nach unserem Kenntnisstand werden die sogenannten Metadaten, d.h. Daten darüber, welche Dokumente von welchem Behandler gespeichert sind, zwar auch verschlüsselt, aber diese Verschlüsselung kann vom Betreiber der ePA aufgehoben werden, sodass für Unberechtigte erkennbar wäre, von welchem Behandler Dokumente in der ePA gespeichert sind. In unserem Fall wäre also erkennbar, dass die elektronische Patientenakte Dokumente aus einer psychotherapeutischen Behandlung enthält; nicht welchen Inhalt die Dokumente enthalten, aber die Existenz solcher Dokumente. An die Entschlüsselung der Metadaten sind zwar hohe Anforderungen gestellt, aber allein die Tatsache, dass eine Entschlüsselung durch Unbefugte prinzipiell möglich wäre, veranlasst uns dazu, Ihnen zu raten, sehr vorsichtig mit Ihren sensiblen Daten in Bezug auf die ePA zu sein.

Wir raten Ihnen daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon ab, Daten aus psychotherapeutischen Behandlungen in der elektronischen Patientenakte zu speichern.

Quelle: bvvp, 16.08.19

2. Neues aus der Politik

2.1. Bundesrat-Ausschuss lehnt höhere Honorarkürzung ab

Gegen eine höhere Honorarkürzung für Kassenärzte, die ihre Praxen bis März kommenden Jahres nicht an die Telematikinfrastruktur anschließen, hat sich der Gesundheitsausschuss des Bundesrats ausgesprochen.

Quelle und weiter:

https://www.aend.de/article/199262?utm_source=Abendnachrichten_2019-09-09&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten
09.09.19

2.2. Datenschützer warnt vor Abstrichen bei ePA

Geht es nach Gesundheitsminister Spahn, dann sollen Patienten ihre Gesundheitsdaten ab 2021 in der geplanten E-Akte digital parat haben können – doch wer darf dann was einsehen?

BERLIN. Der Bundesdatenschutzbeauftragte Ulrich Kelber warnt davor, zum geplanten Start der E-Patientenakte 2021 Abstriche bei Auswahlfunktionen zu machen.

Quelle und weiter:

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/e-health/article/993404/telematikinfrastruktur-datenschuetzer-warnt-abstrichen-epa.html?utm_campaign=AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_source=2019-08-27-AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_medium=email&tid=TIDP345691XE2952EA206534EAF AABD37F5431DFD62YI4
05.08.19

3. Aktuelles aus der Selbstverwaltung

3.1. G-BA beschließt neues DMP

Patienten, die an wiederkehrenden oder lang andauernden Depressionen leiden, können zukünftig in einem strukturierten Behandlungsprogramm behandelt werden. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am Donnerstag in Berlin die Details zur inhaltlichen Ausgestaltung des neuen DMP beschlossen.

Quelle und weiter: <https://www.aend.de/article/198660>
16.08.19

S. dazu a. Punkte 4.2. u. 5.1.

Und: www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/disease-management/article/994004/aktueller-gba-beschluss-gruenes-licht-dmp-depressionen.html?utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_source=2019-08-16-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP339866X8A5BF6DC8CF24BD69EC49CDFF4883633YI4

und: https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/disease-management/article/994226/kommentar-dmp-depression-koordinationsprobleme.html

3.2. Telematik-infrastruktur: Einigung über Finanzierungsvereinbarung erzielt

Berlin – Die Pauschale für den Konnektor zum Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI) wird in diesem Jahr nicht mehr abgesenkt. Darauf haben sich Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und GKV-Spitzenverband geeinigt, kurz bevor das Schiedsamt heute tagen sollte.

Quelle und weiter:
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/105487/Telematikinfrastruktur-Einigung-ueber-Finanzierungsvereinbarung-erzielt?rt=0da206bbfe48663b7ecad5a3f555b6fe>Ärzterschaft
23.08.19

S.a. https://www.kbv.de/html/1150_41856.php

Und Punkt 6.1.

4. Weitere gesundheitspolitische Informationen

4.1. Die elektronische Patientenakte kommt – wie sicher sind unsere Gesundheitsdaten?

Es ist eines der wichtigsten Projekte für Bundesgesundheitsminister Spahn: die Digitalisierung des Gesundheitswesens. Ein entscheidender Teil sind elektronische Akten. Sie hatten zu Beginn Sicherheitslücken, die nun geschlossen wurden. Aber noch immer bleiben viele Fragen offen.

Quelle und weiter: https://krautreporter.de/2656-die-elektronische-patientenakte-kommt-wie-sicher-sind-unsere-gesundheitsdaten?shared=d6b6f052-5823-445e-9704-175348d0adf9&utm_campaign=share-url-5985-article-2656&utm_source=twitter.com

19.08.19

4.2. DMP Depression: Ausschluss von Psychotherapeuten als Koordinatoren kritisiert

Berlin – Patienten mit einer chronischen Depression können sich nicht bei ihrem Psychotherapeuten in das neue Disease-Management-Programm (DMP) Depression einschreiben lassen, das der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) am 15. August beschlossen hat. Das hat heute die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) bemängelt. Die Langzeitbetreuung und Koordination der Behandlung soll in dem neuen strukturierten Behandlungsprogramm grundsätzlich durch den Hausarzt erfolgen. In Ausnahmefällen können dies auch Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie übernehmen.

Quelle und weiter: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/105469/DMP-Depression-Ausschluss-von-Psychotherapeuten-als-Koordinatoren-kritisiert?rt=0da206bbfe48663b7ecad5a3f555b6fe>

22.08.19

4.3. „Wenn es die KV nicht gäbe, müsste man sie erfinden“

An einem Sommerabend im Jahr 1919 schufen Hamburger Kassenärzte mit der „Vereinigung der Krankenkassenärzte Groß-Hamburgs“ die bundesweit erste Kassenärztliche Vereinigung.

Von Dirk Schnack

Quelle und weiter:

https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/berufspolitik/article/994675/fazit-

[nach-100-jahren-wenn-kv-nicht-gaebe-muesste-man-erfinden.html?utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_source=2019-08-26-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP344804X36F31E3C2C2044F6897716619A6DBC44YI4](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/100000/nach-100-jahren-wenn-kv-nicht-gaebe-muesste-man-erfinden.html?utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_source=2019-08-26-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP344804X36F31E3C2C2044F6897716619A6DBC44YI4)

24.08.19

4.4. Verordnung und Erstattung von Gesundheits-Apps: Guter Start, viele Herausforderungen

Albrecht, Urs-Vito

Das geplante „Digitale-Versorgung-Gesetz“ entwirft dringend benötigte Wege der Verordnungs- und Erstattungsfähigkeit digitaler Versorgungslösungen am Beispiel von Gesundheits-Apps. Viele offene Fragen müssen jedoch in der Praxis noch gelöst werden.

Quelle und weiter: Dtsch Arztebl 2019; 116(33-34): A-1470 / B-1216 / C-1199,
<https://www.aerzteblatt.de/archiv/209306/Verordnung-und-Erstattung-von-Gesundheits-Apps-Guter-Start-viele-Herausforderungen>

4.5. Ärzte starten Petition

Mit einer Petition an den Bundestag wehren sich Ärzte und Psychotherapeuten gegen den Anschluss ihrer Praxen an die Telematikinfrastruktur. Eine zentrale Speicherung der Patientendaten ermögliche „eine komplette Kontrolle von Patienten und Ärzten“

Quelle und weiter:
https://www.aend.de/article/199135?utm_source=Abendnachrichten_2019-09-06&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

08.08.19

4.6. Der Ärzte-Appell: Gegen das Diktat der Ökonomie in unseren Krankenhäusern

Viele Ärzte und Ärztinnen erleben im Krankenhaus unlösbare Konflikte. Sie sollen Patienten heilen - und mit ihnen Gewinne erzielen. Ein System, das krank macht. Im stern fordern sie: Rettet die Medizin!

Quelle und weiter: <https://www.stern.de/gesundheit/aerzte-appell-im-stern--rettet-die-medizin--8876008.html>

08.09.19

4.7. Mensch statt Geld in den Vordergrund stellen!

Mehr Ethik statt ausufernder Monetik in der Krankenversorgung: Knapp 250 Verbände und Ärzte richten einen Appell an Politik und Gesellschaft.

BERLIN. Ärzte und Wissenschaftler fordern, den kaufmännischen Krankenhausdirektoren das Heft des Handelns wieder aus der Hand zu winden. Eine Neuordnung der Krankenhauslandschaft sei nötig. Ärzten dürften keine Entscheidungsträger vorgesetzt sein, die vor allem die Erlöse, nicht aber die Patienten im Blick hätten, heißt in einem am Donnerstag im „Stern“ veröffentlichten Text. Gleichzeitig wird ein „Masterplan“ für einen Umbau der Krankenhauslandschaft gefordert.

Quelle und weiter:

www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/berufspolitik/article/995501/oeffentlicher-aerzte-appell-patienten-nicht-erloese-blick-halten.html

06.09.19

und:

https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/berufspolitik/article/995501/oeffentlicher-aerzte-appell-patienten-nicht-erloese-blick-halten.html?utm_campaign=AEZ_NL_TELEGRAMM&utm_source=2019-09-05-AEZ_NL_TELEGRAMM&utm_medium=email&tid=TIDP350994XE773A437000546599626B3A6C19850A8YI4

und: https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/105771/Aerztlicher-Appell-fuer-weniger-Oekonomie-im-Gesundheitswesen?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter

S. dazu aber auch:

https://www.aend.de/article/199164?utm_source=Abendnachrichten_2019-09-05&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

und: https://www.aend.de/article/199158?utm_source=Abendnachrichten_2019-09-05&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

4.8. Datenweitergabe über Suchanfragen?

Es ist ein schwerer Vorwurf: Webseiten mit Informationen zu psychischen Erkrankungen sollen Nutzungsdaten ungefragt an Dritte weitergegeben haben.

LONDON. Wer sich im Internet nach psychischen Erkrankungen erkundigt, setzt sich offenbar der Gefahr ungewollter Weitergabe von Daten über sein Nutzungsverhalten aus.

Eine Studie der in London ansässigen Nichtregierungsorganisation Privacy International hat insgesamt 136 bekannte Webseiten mit Informationen zu psychischen Erkrankungen untersucht, 44 davon in Deutschland. Das Ergebnis: Internetnutzern sei es nahezu unmöglich, Informationen zu psychischen Erkrankungen zu suchen oder etwa einen „Depressionstest“ durchzuführen, ohne dabei getrackt zu werden.

Quelle und weiter:

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/digitalisierung_it/datenschutz/article/995469/gesundheitsportale-datenweitergabe-suchanfragen.html?utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_source=2019-09-05-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP350660X0AC2319A4A1F49CBA8EACE15CDEB0EBEYI4

04.09.19

4.9. Änderungen in den Produktinfos von SSRI und SNRI

Nach Prüfung vorhandener Daten zu lang anhaltenden sexuellen Störungen im Zusammenhang mit einer Therapie mit Selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) und Serotonin-Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer (SNRI) – auch nach deren Absetzen – hat der europäische Pharmakovigilanzausschuss (PRAC) entsprechende Hinweise in den Produktinfos empfohlen.

Quelle und weiter: https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/depressionen/article/992079/nach-risikobewertung-aenderungen-produktinfos-ssri-snri.html?sh=1&h=75159446

08.09.19

5. Aktuelles aus den Kammern

5.1. Neues Disease-Management-Programm für Patienten mit chronischen Depressionen

G-BA schließt Psychotherapeuten als Koordinatoren der Behandlung aus

Patienten mit chronischen oder wiederkehrenden Depressionen können sich künftig im Rahmen eines strukturierten Behandlungsprogramms (Disease-Management-Programm – DMP) behandeln lassen. Die inhaltlichen Anforderungen für das neue DMP hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) in seiner Sitzung am 15. August 2019 beschlossen und hat damit einen gesetzlichen Auftrag aus dem Jahr

2015 umgesetzt. Das DMP richtet sich an Patienten mit chronischer Depression oder wiederholt auftretenden depressiven Episoden mit mittlerer bis schwerer Ausprägung.

Quelle und weiter: <https://www.bptk.de/neues-disease-management-programm-fuer-patienten-mit-chronischen-depressionen/>

22.08.19

S. dazu a. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/105469/DMP-Depression-Ausschluss-von-Psychotherapeuten-als-Koordinatoren-kritisiert?rt=0da206bbfe48663b7ecad5a3f555b6fe>

22.08.19

6. Informationen für Praxis und Alltag

6.1. Gnadenfrist bei Konnektoren-Pauschalen

KBV und Kassen haben sich geeinigt: Die Pauschale, die Arztpraxen für den Konnektor zum Anschluss an die Telematikinfrastruktur erhalten, wird erst zum nächsten Jahr abgesenkt.

Von Matthias Wallenfels

BERLIN/KOBLENZ. Praxischefs, die sich bisher geweigert haben, ihre Praxis an die Telematikinfrastruktur (TI) anschließen zu lassen, kommen bis Jahresende zumindest bei der Anschaffung der Ausstattung mit einem blauen Auge davon.

Quelle und weiter:

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/digitalisierung_it/praxis_edv/article/994531/telematikinfrastruktur-gnadenfrist-konnektoren-pauschalen.html?utm_campaign=AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_source=2019-08-27-AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_medium=email&tid=TIDP345691XE2952EA206534EAF AABD37F5431DFD62YI4

23.08.19

6.2. Telematikinfrastruktur: So werden Anschluss und Betrieb ab 2020 finanziert

05.09.2019 - Ab dem kommenden Jahr ändern sich einige Dinge bei der Finanzierung des Praxisanschlusses an die Telematikinfrastruktur. Dies betrifft nicht nur neue Praxen, die sich noch anschließen müssen, sondern auch Praxen mit bestehendem TI-Anschluss. Auch sie benötigen für neue Anwendungen zusätzliche Kartenterminals und Updates für ihre Technik.

Quelle und weiter: https://www.kbv.de/html/1150_42073.php
05.09.19

6.3. Terminvermittlung: So werden die neuen Zuschläge abgerechnet

01.08.2019 - Zur Abrechnung der zeitgestaffelten Zuschläge für TSS-Patienten ab 1. September stehen jetzt die Gebührenordnungspositionen sowie weitere Details der Abrechnung fest. Die Softwarehäuser können mit der Aktualisierung der Praxisverwaltungssysteme beginnen, sodass das Sonderupdate rechtzeitig zur Verfügung steht.

Quelle und weiter: https://www.kbv.de/html/1150_41594.php
01.08.19

6.4. Was sich zum 1. September durch das TSVG ändert - KBV bietet aktuelle Übersicht

29.08.2019 - Für eine schnelle Terminvergabe über die Terminservicestellen erhalten Ärzte und Psychotherapeuten ab Montag Zuschläge zur Vergütung. Ab dann sind auch die offenen Sprechstunden Pflicht. Was noch neu ist und wie die Leistungen abgerechnet werden, hat die KBV in einer Praxisinformation zusammengefasst.

Quelle und weiter: https://www.kbv.de/html/1150_41989.php
29.08.19

6.5. IT-Sicherheit in Arztpraxen: gematik veröffentlicht Hinweise der Hersteller zu Firewall-Anforderungen an einem zentralen Ort

Die gematik erfüllt weiterhin ihr Versprechen, Ärzte und weitere Leistungserbringer sowie deren IT-Dienstleister bei Fragen der Installation und Sicherheit der Telematikinfrastruktur (TI) zu unterstützen.

Quelle und weiter: <https://www.gematik.de/news/news/it-sicherheit-in-arztpraxen-gematik-veroeffentlicht-hinweise-der-hersteller-zu-firewall-anforderunge/>
28.08.19

6.6. FAQ Datenschutz in der Arztpraxis

Mit dieser FAQ-Liste wollen wir die baden-württembergischen Arztpraxen bei der Umsetzung der Datenschutzgesetze sowie der Umstellung auf die Datenschutz-Grundverordnung unterstützen. Sie soll einen Beitrag zum Verständnis des neuen Rechts leisten.

Quelle und weiter: <https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/faq-datenschutz-in-der-arztpraxis/>

29.08.19

6.7. Erklärvideo der gematik zur elektronischen Patientenakte (ePA) veröffentlicht

Eine für Alles: Die ePA kommt, und sie wird ein Kernstück in der Digitalisierung des Gesundheitswesens sein. Was die Versicherten von ihr erwarten dürfen, erklärt die gematik in einem aktuellen Video.

Quelle und weiter: <https://www.gematik.de/news/news/erklaervideo-der-gematik-zur-elektronischen-patientenakte-epa-veroeffentlicht/>

21.08.19

6.8. Die Krux mit dem Zugriff auf die ePA

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn setzt viel Hoffnung in die Nutzung elektronischer Patientenakten. Patienten mit Zugriff auf die Akten sind einer Studie zufolge offener für den Austausch mit Ärzten als die ohne Zugang.

HAMBURG. Genießen Patienten Zugang zu ihrer elektronische Patientenakte (ePA), so sind sie auch eher bereit, ihren Ärzten und weiteren Gesundheitsdienstleistern Zugriff darauf zu gewähren. Das zeigt der jüngst veröffentlichte „Future Health Index 2019“, den das Medizintechnikunternehmen Philips in Auftrag gegeben hat.

Quelle und weiter: https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/e-health/article/993577/digitale-patientenakten-krux-zugriff-epa.html?utm_campaign=AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_source=2019-08-27-AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_medium=email&tid=TIDP345691XE2952EA206534EAF AABD37F5431DFD62YI4

10.08.19

6.9. Gematik gibt Hinweise zu Firewall-Anforderungen

Die Gematik verstärkt offenbar ihre Bemühungen, Niedergelassene Ärzte über Sicherheitsfragen der Telematikinfrastuktur aufzuklären. Nun gibt es aktuelle Informationen zu den Firewall-Anforderungen.

Quelle und weiter:

https://www.aend.de/article/198957?utm_source=Abendnachrichten_2019-08-28&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

28.08.19

6.10. Wider den Vorwurf von Sicherheitsmängeln

Wie (un)sicher sind Praxen nach der Anbindung an die Telematikinfrastuktur? Diese Frage beschäftigt Ärzte – aber auch IT-Experten und Medien. Zu Berichten über Sicherheitsmängel bezieht die gematik jetzt abermals Stellung.

Quelle und weiter:

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/digitalisierung_it/praxis_edv/article/993532/gematik-wider-vorwurf-sicherheitsmaengeln.html?utm_campaign=AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_source=2019-08-27-AEZ_NL_EXCLUSIVE&utm_medium=email&tid=TIDP345691XE2952EA206534EAF AABD37F5431DFD62YI4

09.08.19

6.11. „Viele Ärzte waren schockiert“

Viele Praxisinhaber gehen zu sorglos mit ihren Patientendaten um, kritisiert der IT-Spezialist Michael Wiesner. Gerade hat er gut zwei Dutzend Praxen auf ihre IT-Sicherheit getestet. Das Ergebnis fiel ernüchternd aus.

Quelle und weiter: <https://www.aend.de/article/198783>

21.08.19

6.12. Mein verrücktes Passwort errät keiner - oder?

Ein gutes Passwort zu finden, ist schwer - und wird immer schwerer. Ein Hacker erklärt, warum von Menschen erdachte Kennwörter oft unsicher sind und regelmäßige Wechsel sogar schädlich sein können.
Von Uli Ries

Dass "linkedin123" kein sicheres Passwort ist, dürfte inzwischen jedem IT-Nutzer klar sein. Dass aber auch "311Zwerg-Lakenfelder" professionelle Passwort-Cracker nicht lange aufhält, erstaunt dann doch: 20 Zeichen, Ziffern, Groß- und Kleinbuchstaben, ein Sonderzeichen. Eigentlich alles richtig gemacht beim unbeliebten Spiel "Denk dir ein Kennwort aus".

Quelle und weiter: <https://www.spiegel.de/netzwelt/web/passwoerter-warum-selbst-ausgedachte-kennwoerter-oft-unsicher-sind-a-1282751-amp.html>
25.08.19

6.13. Gesundheit braucht Klimaschutz!

UNTERSCHREIBEN SIE DEN AUFRUF ZUM HANDELN:

BETEILIGEN SIE SICH AN DER GLOBALEN STREIK- UND AKTIONSWOCHE
VOM 20.-27. SEPTEMBER 2019!

Quelle und weiter: <https://healthforfuture.de>
12.09.19

S. dazu a: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/aerzte-und-andere-gesundheitsberufe-rufen-zum-klimastreik-auf/>

6.14. „GESUNDHEITSDATEN IN GEFAHR“ online Petition

Quelle:
www.gesundheitsdaten-in-gefahr.de [1]

Anmerkung der bvvp-Redaktion:

wir möchten Sie auf diese Petition hinweisen, die sich mit den Gefahren der Speicherung von Patientendaten auf Servern und in Clouds, sowie gegen den Zwang zur Installation der Telematik-Infrastruktur beschäftigt. Die Petition wird voraussichtlich Ende September-Mitte Oktober 2019 online zur Zeichnung freigeschaltet.

Der bvvp teilt zwar eine Reihe von Argumenten so nicht, wie sie in der Petition genannt werden. Wir teilen aber die grundsätzlichen Bedenken gegenüber einem zunehmend leichtfertigen Umgang mit Gesundheitsdaten und wollen unseren Mitgliedern selbst die Möglichkeit geben, sich inhaltlich damit auseinander zu setzen.

Siehe dazu auch unsere Patienteninfo 9/19 „Information zur elektronischen Patientenakte“ unter 1.3.

6.15. Online-Tool für Feedback von Patienten

Die KBV hat ein Online-Service gestartet, der Praxisinhaber bei Patientenbefragungen unterstützen soll.

BERLIN. Patientenzufriedenheit ist für Ärzte ein zentrales Element. Wie zufrieden Patienten wirklich sind, lässt sich beispielsweise mithilfe von Patientenbefragungen ermitteln. Sie sind außerdem ein durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) vorgeschriebenes Pflichtinstrument des Qualitätsmanagements.

Um mit validierten Fragebögen unbürokratisch ein Feedback der Patienten einzuholen, stellt die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) Ärzten und Psychotherapeuten jetzt ein neues Online-Tool zur Verfügung.

Die Online-Anwendung der KBV „Fragebogen zur Zufriedenheit in der ambulanten Versorgung – Qualität aus Patientenperspektive“ (ZAP) und dessen elektronische Alternative eZAP ermöglichen Praxisinhabern, in nur wenigen Schritten eine Patientenbefragung anzulegen sowie den Fragebogen bei Bedarf auch auszudrucken. Den Papierfragebogen gibt es laut KBV in sieben Sprachen. Das Ausfüllen nehme etwa fünf Minuten in Anspruch.

<https://www.kbv.de/html/6332.php>

Quelle und weiter:

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/praxismanagement/qualitaetsmanagement/article/995615/patientenbefragung-online-tool-feedback-patienten.html

6.16. Psychologische PsychotherapeutInnen für Online-Studie gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Datenerhebung im Rahmen meiner Masterthesis (Justus-Liebig-Universität Gießen, Abteilung Psychologische Diagnostik, Professor Martin Kersting) bin ich auf der Suche nach

approbierten psychologischen PsychotherapeutInnen
und
psychologischen PsychotherapeutInnen in Ausbildung,
(nach der Zwischenprüfung)

die an einer circa 10-minütigen Online-Studie teilnehmen würden.

Mit diesem Link gelangen Sie direkt zur Befragung: <https://bit.ly/2IPBgyU>

Über Ihre Teilnahme sowie eine Verbreitung dieser Mail würde ich mich sehr freuen.

Die Teilnahme ist selbstverständlich anonym und freiwillig. Am Ende der Befragung haben Teilnehmende die Möglichkeit an der Verlosung von 10 Gutscheinen im Wert von je 15 Euro sowie einem Kennenlern-Abo der Zeitschrift „Psychologie Heute“ teilzunehmen.

Im Rahmen meiner Masterthesis möchte ich untersuchen, wie gut klinische Fragebogen zur Erfassung depressiver Störungen akzeptiert werden. Das Nebengütekriteriums Akzeptanz wurde bislang vorwiegend in der Personalpsychologie betrachtet und in der klinischen Psychologie tendenziell vernachlässigt.

Ich möchte ermitteln, ob das Akzeptanzurteil über klinische Fragebogen von (potentiellen) KlientInnen und das von psychologischen Psychotherapeuten (Therapeutengruppe) vermutete Akzeptanzurteil unterschiedlich ausfallen.

Mit freundlichen Grüßen
Maria-Eleni Spiess

Quelle: Maria.E.Spiess@psychol.uni-giessen.de
11.09..19

7. Rechtliches und Urteile

7.1. Sozialgericht Marburg zu psychosomatischen Krankheitszuständen Intervention erfordert keine F-Diagnose!

Überschreitungen bei der „verbalen Intervention“ (EBM-GOP 35110), aber deutlich unter Gruppendurchschnitt bei Arzneimitteln? Hier unterliegt die Wirtschaftlichkeitsprüfung besonderen Ansprüchen, so das Sozialgericht Marburg.
Von Martin Wortmann

Quelle und weiter:
https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/recht/article/995417/psychosomatisch

[e-krankheitszustaende-intervention-erfordert-keine-f-diagnose.html?utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_source=2019-09-04-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP349821XB71E6DDCDC5F462A81027DB88698DE1FYI4](https://www.bvwp.de/e-krankheitszustaende-intervention-erfordert-keine-f-diagnose.html?utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_source=2019-09-04-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP349821XB71E6DDCDC5F462A81027DB88698DE1FYI4)

04.09.19

7.2. Musterklagen des Medi Verbunds

Die Musterklagen des Medi Verbunds gegen die unzureichende Erstattung der Kosten des TI-Konnektors sind bei den Sozialgerichten eingegangen und haben Aktenzeichen erhalten:

S 24 KA 3544/19,
S 5 KA 3545/19,
S 12 KA 3546/19,
S 12 KA 3547/19,
S 12 KA 3548/19,
S 24 KA 3549/19.

Der MEDI Verbund stellt auch ein Musterschreiben für Ihren Widerspruch gegen den Honorarabzug zur Verfügung: <https://www.medi-verbund.de/file/9795> . Muster zur Begründung des Widerspruchs werden folgen.

Quelle: Medi Verbund, 04.09.19

8. Aus der Wissenschaft

8.1. Luftverschmutzung beeinflusst psychische Erkrankungen

Steigert schlechte Luft das Risiko für schwere psychische Erkrankungen wie Depressionen? Das berichten Forscher aus den USA und Dänemark nach einer Studie.

Quelle und weiter:

https://www.aend.de/article/198784?utm_source=Abendnachrichten_2019-08-21&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Medizinnachrichten

21.09.19

9. Sonstiges aus den Medien

9.1. Psychotherapie: Sind Algorithmen die besseren Therapiemanager?

Welche Therapie ist die richtige? Und verläuft die Behandlung erfolgreich? In Pilotprojekten entscheiden über solche Fragen schon jetzt Computer.
von Christian Wolf

Quelle und weiter: <https://www.spektrum.de/news/software-gegen-depressionen-algorithmen-wissen-besser-was-fuer-den-patienten-gut-ist-als-der-therape/1668600>
05.09.19

Xenius: Depression bekämpfen Neue Strategien gegen die Volkskrankheit

27 Min.

Video verfügbar vom 19/07/2019 bis 16/10/2019

Weltweit verfolgen Forscher eine neue Spur, um das dunkle Geheimnis der Depression zu lüften. Ihre Vermutung: Das Immunsystem ist der Schlüssel, um die Krankheit zu verstehen – und wirkungsvoll zu bekämpfen. Könnte es sein, dass Stress oder falsche Ernährung Entzündungen auslösen, die bei der Entstehung einer Depression eine entscheidende Rolle spielen?

Quelle und Video: <https://www.arte.tv/de/videos/069853-006-A/xenius-depression-bekaempfen/>
30.08.19

9.3. Wenn Psychotherapie kränker macht – Was tun bei Nebenwirkungen?

von ANJA BROCKERT

Es diskutieren: Dr. Andrea Bennecke - Ausbildungsambulanz für Psychologische Psychotherapie, Uni Mainz, Prof. Dr. Michael Linden - Psychotherapeut, Charité Berlin, Prof. Dr. Jürgen Margraf - Psychologe, Universität Bochum

Sendung vom

Mi, 21.8.2019 17:05 Uhr, SWR2 Forum, SWR2

Quelle und Video: https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/Diskussion-Wenn-Psychotherapie-kraenker-macht-Was-tun-bei-Nebenwirkungen,av-o1146147-100.html#utm_source=Facebook&utm_medium=email&utm_campaign=SWR%2Ede%20like
21.08.19

9.4. Bernd Hontschik über das Gesundheitssystem: „Die Diagnosen folgen dem Geld“

Fehlende Solidarität, Ärzte, die sich untereinander bekämpfen, Fokussierung auf den Gewinn: Der Frankfurter Arzt Bernd Hontschik kennt unser Gesundheitssystem von innen. Auf die Abgründe, die er beobachtet hat, geht er im NachDenkSeiten-Interview ein.

Quelle und weiter: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=54211>
17.0819

9.4. Rätseln um den Ärztemangel VON ANDREAS MIHM, BERLIN

Gibt es tatsächlich immer weniger Ärzte? Oder ändert sich nur die Art der Versorgung? Ist die Anspruchshaltung der Patienten überzogen? Die Ergebnisse einer Befragung irritieren.

Quelle und weiter: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/umfrage-raetseln-um-den-aerztemangel-16336768.html>
18.08.19

bvvp, Württembergische Straße 31, 10707 Berlin, 030-88725954, bvvp@bvvp.de

bvvp-online-Newsletter**bvvp-online-Newsletter****bvvp-online-Newsletter**
